

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 20 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petition
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 332.

Donnerstag den 29. November

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen.
Die Redaction.

581. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Verbrüderungs-Marsch Joh. Strauss.
2. Ouverture zu „Das eiserne Pferd“ Auber.
3. Die Sprudler, Walzer Kéler-Béla.
4. Scheiden und Leiden, Lied Trahn.
- Piston-Solo: Herr Walter.
5. Ouverture zu „Die Königin für einen Tag“ Adam.
6. Moment musical Schubert.
7. Künstler-Quadrille Jos. Strauss.
8. Ein musikalischer Bilderbogen, Potpourri Conradi.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Haidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sannenberg.
&c. &c.

582. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn A. W. Baal.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Euryanthe“ Weber.
2. Auftritt und Chor der Schaarwache aus
„Richard Löwenherz“ Gretry.
3. Nachtfalter, Walzer Joh. Strauss.
4. Marsch der römischen Legionen aus „Armin“ H. Hofmann.
5. Ouverture zu „Die Zauberflöte“ Mozart.
6. Serenade (Streichquartett) Haydn.
7. Variatio delectat, Potpourri Faust.
8. Kaiser-Rettungs-Marsch Joh. Strauss.

Feuilleton.

Allerlei.

Wiesbaden, 28. Nov. Der hier weilende Pianist Herr J. A. Töpfer be-
absichtigt in nächster Zeit unter Mitwirkung bedeutender Künstler ein eigenes Concert zu
veranstalten, und darf man nach Urtheil Sachverständiger ganz Hervorragendes erwarten.

Hofjagd. Letzten Samstag fand in der Gegend von Gödöllö ein grosses Jagd
statt, an welchem der Kaiser von Oesterreich, die Kaiserin, der Kronprinz und zahlreiche
Magnaten, im Ganzen fünfzig Personen theilnahmen. Zunächst wurde ein Fuchs aufge-
trieben, dem es jedoch schon nach kurzer Hatz zu entkommen gelang, da die Meute keinen
guten Scent hatte. Damit das Vergnügen keinen Abbruch erfahre, liess hierauf der Master
of the hounds, Graf Nicolaus Eszterhazy, einen in Bereitschaft gehaltenen Hirsch los,
welcher auch einen hübschen Run gab und die Gesellschaft weidlich in Athem hielt. Es
wurden sehr viele Hindernisse genommen, unter anderen auch ein breiter Graben, bei
welchem Mehrere zurückblieben. Die Ausdauernden verfolgten das Thier weiter durch
Foth ins Weingebirge, den Somlauer Berg hinan, der insbesondere den Pferden viele Schwierig-
keiten bot, so dass auch hier wieder Einige zurückbleiben mussten. Der Hirsch aber
rannte unermüdlich immer weiter und weiter, die Zahl der Verfolger schmolz immer mehr
zusammen; endlich verlor die Meute in Folge eines sich erhebenden kalten Windes wieder-
um den Scent, worauf das Thier spurlos verschwand. Des Vergnügens war nun genug und
die Gesellschaft gab bei Veresegyhaz die Verfolgung auf. Mittlerweile war es 3/4 Uhr
geworden und die ausdauernden Mitglieder wurden gezählt. Unter denselben befanden
sich die beiden Majestäten, der Kronprinz, ferner Graf Elemer Batthyany, Graf Ivan
Szapary, Graf Kinsky, Baron Uechtritz und Baron Duka. An der Jagd nahm auch Sir
A. Buchanan, der englische Botschafter und Baron Edelsheim-Gyulay sammt Gemahlin
Theil.

Ein Londoner Blatt berichtet eine hübsche Anekdote aus dem Hofleben in Bal-
moral. Als die beiden Stauntons, die Frau des Einen und die Geliebte des Andern, wegen
Mordes der zweiten Frau Staunton zum Tode verurtheilt worden waren, machte sich die
Mutter der Brüder, von einer letzten Hoffnung besetzt, auf den Weg nach Balmoral, um
an das Mutterherz der Königin um Gnade zu appelliren. Der Weg ist weit, das Wetter
ist rauh, und nach Michaeli ist der Verkehr im schottischen Hochlande so gut, wie abge-
brochen. Mit Mühe und Noth erlangt die Frau in Bellater von dem Postillon der Brief-

post die Gefälligkeit, dass er sie nach Balmoral mitnehme, und da der Wagen nur einen
Sitz hat, musste sie auf dem Briefbündel Platz nehmen. Sobald die Königin von der An-
kunft der Armen hörte, liess sie dieselbe gleich zu sich kommen und sprach in mitleids-
voller Weise mit ihr. Leider vermochte sie neben dem Mitleid keinen Trost zu geben;
denn sie musste der Frau erklären, dass sie an den Willen ihrer Minister gebunden sei.
Gebrochenen Herzens zog die Frau, ohnedies von der Reise angestrengt, von dannen. Die
Königin liess ihr einen Wagen zur Fahrt nach Bellater stellen. Kaum war die Frau weg,
so brachte ein Kammerherr die eben eingetroffenen Briefe, darunter einen, welcher die
Empfehlung des Ministers des Innern zur Begnadigung der Verurtheilten enthielt. Die
arme Mutter hatte auf diesem Briefe sitzend die Reise gemacht, von seiner Trostesmeldung
indessen nichts erfahren. Die Königin sandte sofort einen reitenden Boten nach, welcher
die Frau unterwegs antraf und ihr Mutterherz mit der Gnadenmeldung erfreute.

Meerwasser als Universal-Heilmittel. Die Revalscière Dubarry, die ihrem Pro-
specte zufolge gegen alle Krankheiten souverän ist, jährlich 75,000 Curen bewerkstelligt
und auch den Papst bisher erhalten haben soll, wird in Zukunft einer argen Concurrenz
Stand halten müssen. Zwei unternehmende Männer in Paris, ein Arzt und ein Industrieller,
deren Namen der Segnungen künftiger Generationen sicher sind, haben die Entdeckung
gemacht, dass die verschiedentlichen im Meerwasser enthaltenen Elemente ein unfehlbares
Präservativ gegen die meisten Uebel sind und die bereits bestehenden Krankheiten rasch
und gründlich beseitigen. Diese beiden Menschenbeglückter haben daher nicht nur eine
wahrhaft verführerische Notiz verfasst und unter das französische Publicum gebracht,
sondern auch eine Menge Fabrikate hergestellt, welche mit Seewasser bereitet und mit den
ausserordentlichsten Heilkräften ausgestattet sind. Zu diesen hygienischen Producten ge-
hören Brod, Zwieback, trockene Kuchen aller Art, Tisch-Liqueure etc. In dem Prospectus
heisst es ausdrücklich, dass die Seewasser-Präparate jede andere Behandlung überflüssig
machen. Was werden die armen Apotheker und Doctoren dazu sagen! Nur Ein Umstand
bedarf der Aufklärung. Die Erfinder geben an, ihre Präparate mit destillirtem Meerwasser
zu bereiten; was wird aber während der Destillation aus den mineralischen und organi-
schen Bestandtheilen, die doch allein eine Heilkraft besitzen können? Das Publicum wird
aber vermuthlich nicht so neugierig sein, wird Flaschen und Pakete de confiance kaufen,
wenn nur die Etiquetten geschmackvoll sind, und hoffentlich bekommen ihm dann die
„produits à l'eau de mer“ ebenso gut, als das unschuldige Linsenmehl unter dem ver-
trauenerregenden Titel „Revalscière“.

„Was ist die Uhr?“ fragte Jemand einen Nachtwächter. „Nischt!“ war die Ant-
wort. — „Wie?“ fragte Jener. „Nichts?“ — „Na ja“, sagte der Wächter, „et is Nischt.
Wenn et noch nich mal eens is, denn is es doch Nischt!“

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 28. November 1877.

Adler: Baum, Hr. Kfm., Berlin. Westenslop, Hr. Kfm., Amsterdam. Stiederich, Hr. Kfm., Eisenach. Windel, Hr. Kfm., Wüstewaltersdorf. Eckloff, Hr. Kfm., Hamburg. Schoeller, Hr. Kfm., Düren. Gebühr, Hr. Kfm., Kettwig. Hanner, Hr. Kfm., Paderborn. Koerver, Hr. Kfm., Cöln.

Kaltwassereilanstalt Dietsenmühle: Vriesendorp, Hr., Dortrecht.

Einhorn: Schmidt, Hr. Kfm., Ründeroth. Laux, Hr. Kfm., Frankfurt. Müller, Hr. Kfm., Cöln. Ohnstein, Hr. Kfm., Berlin. Lieser, Hr. Lieut. a. D., Schwalbach. Henssler, Hr. Kfm., Worms. Schuster, Hr. Grubenbes., Rhaunen. Rademacher, Hr. Kfm., Cöln.

Europäischer Hof: Diedicke, Hr. Musikdirector, Dessau.

Vier Jahreszeiten: Hiltrop, Hr. Assessor m. Fr., Dortmund.

Nassauer Hof: Monseigneur le Duc d'Osuna et de l'Infantado, Hr. m. Bed., Beauring. v. Meras, Hr. Secretär, Beauring. Lübke, Hr., Meiningen.

Alter Nonnenhof: Allinger, Hr. Kfm., Hattenheim. Diefenbach, Hr., Schwalbach.

Rhein-Hotel: Marriote, Hr. Major m. Fam., England. Mathison, Hr. m. Fr., England. Miller, Hr. m. Tochter, Schottland.

Spiegel: Romberg, Hr. Rent., Berlin. Gohn, Fr., Schönhausen. v. Wöringen, Hr. m. Fr., Cöln.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 30. November, Abends 8 Uhr:

Operetten-Concert

ausgeführt von den

Mitgliedern des Frankfurter Victoria-Theaters:
Fräulein **C. Conrad** (vom Friedr.-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin, Gast des Victoria-Theaters), Fräulein **Fritzi Blum** und der Herren **Fink, Schütz und Cassio**,

unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Carl Grau**,
(Director: Herr **Heinr. Jantsch**)

und unter Mitwirkung
des städtischen Cur-Orchesters
(Herr Concertmeister A. W. Baal)

PROGRAMM

I. Abtheilung (aus „Mamsell Angot“):

1. **Ouverture** zu „Mamsell Angot“ von Lecocq Städt. Cur-Orchester.
2. **Complet der Lange:** „Die Soldaten sind tapfere Männer.“
Fräul. C. Conrad.
3. **Lied der Amaranth** (Ballade): „Mit Fischen in der Halle.“
Fräul. Fritzi Blum.
4. **Politisir-Duett** zwischen Lange und Ange-Pitou.
Mlle Lange: Fräul. C. Conrad. — Ange-Pitou: Herr Schütz.
5. **Orchester-Piece** Städt. Cur-Orchester.
6. **Complet der Clairette:** „Besorgt ward Ihr seit
meiner Jugend.“
Fräul. Fritzi Blum.
7. **Rondo des Ange-Pitou:** „Auf Ehrenwort, ich lieb' Clairette.“
Herr Cassio.
8. **Duett:** „Ihr meiner Jugend Wonneta.“
Clairette: Fräul. Fritzi Blum. — Mlle. Lange: Fräul. C. Conrad.
9. **Victoriatheater-Klänge**, Walzer, componirt und dem
Frankfurter Victoriatheater gewidmet von F. Schmalek
in Wien Städt. Cur-Orchester.
(Herr Concertmeister Baal)
10. **Entrée-Lied des General Kantschukoff**
„Himmel Bomben Element! Kein Officier auf seinem Posten“
aus „Fatinitza“.
Herr Fink.

II. Abtheilung (aus „Giroflé-Girofla“):

11. **Ouverture** zu „Giroflé-Girofla“ von Lecocq Städt. Cur-Orchester.
12. **Entrée-Lied:** „Banger als je, naht Giroflé.“
Giroflé } Fräul. Fritzi Blum.
Girofla }
13. **Lied des Marasquin** „Das verstanden diese Alten.“
Herr Cassio.
14. **Duett** „Wenn früh im ersten Morgenstrahl.“
Giroflé: Fräul. Fritzi Blum. — Marasquin: Herr Schütz.
15. **Orchesterpiece** Städt. Cur-Orchester.
16. **Duett und Terzett** „O süsse Girofla.“
Giroflé: Fräul. C. Conrad. — Marasquin: Herr Schütz.
Mourzouk: Herr Fink.
17. **Bachanale** „Feuriger Fluthen leuchtendes Meer.“
Fräul. Fritzi Blum.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 3 Mark; II. reservirter Platz: 2 Mark;
nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse
und wenn erforderlich — 1 Mark.

Billet-Verkauf auf der städt. Curcasse und am Concertabende an der Casse.

626 Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Baumschulartikel. Kunst- u. Handelsgärtnerei. Alle Arten
Ziersträucher. Wiesbaden. Topfpflanzen.
Neu-Anlage und **A. Weber & Co.**
Königl. Hoflieferant. Treibhaus-
Unterhalten Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. und
von Gärten. Geschäftslocal: Wilhelmstrasse 4. Freilandpflanzen.
Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietsenmühle.
Bouquets, Kränze und dergleichen. 105

Musik-Unterricht.

Ich habe mich hier bleibend niedergelassen und ertheile gründlichen Unterricht im höheren Clavier- und Ensemble-spiel, ebenso in Gesang, Harmonie und Compositionslehre und bitte geehrte Reflectanten um ihre werthen Adressen.

Wohnung: Taunusstrasse Nr. 55, part.

Sprechstunde: täglich von 11—1 Uhr. (Concert-Institute, Vereine oder sonstige musikalische Cirkel, welche auf meine Mitwirkung als Pianist reflectiren, bitte ich gleichzeitig um rechtzeitige Benachrichtigung.)

Wiesbaden, im November 1877.

Josef Armin Töpfer.

Bonneterie. Specialität in Strumpfwaaren Hosiery.

Feste Preise. von L. Schwenck, Mühlgasse 9. Prix fixe.
empfiehlt:

Herren-Unterhosen von 90 Pf., Winterunterjacken von Mk. 1,10; wollene Socken von 40 Pf., Cachenez von 40 Pf. an, Jagdwesten, Leibbinden, Winterhandschuhe.
Damen-Unterhosen und -Unterjacken von 80 Pf., wollene Strümpfe von 70 Pf., Unter-
röcke von Mk. 2,20 an, Damenwesten, Wollene Röcke, Tücher, Pulswärmer,
Gamaschen, Leibbinden, Winterhandschuhe.
Kinder-Unterhöschen und -Unterjackchen von 40 Pf. an, Strümpfe, Beinlängen, Unter-
röcke, Gamaschen, Schälchen, Westen, Jäckchen, Wickelschnüre etc.

347 Billige, feste Preise.

Webergasse 4. **Herrmann Saemann** Webergasse 4.
Aecht importirte Havana, Hamburger u. Bremer
Cigarren, Russische Cigaretten etc. etc.
zu durchaus soliden Preisen. 150

Rollschuhbahn

575 Skating-Rink
neben „Hôtel Victoria“, Wilhelmstrasse.
Täglich geöffnet. — Entrée 50 Pf.

A. Belmonte & Sohn, Fonds und Geldwechsel Hamburg,

empfehlen zur Ziehung am 1. December

Oest. fl. 100—Loose von 1864,

in welcher

1 Gewinn v. fl. 200,000.

1 do. „ „ 20,000.

1 do. „ „ 15,000.

1 do. „ „ 10,000.

2 Gewinne à „ 5,000.

3 do. „ „ 2,000.

6 do. „ „ 1,000.

15 do. „ „ 500.

20 do. „ „ 400.

und 1350 „ „ 200.

zur Entscheidung kommen.

Wir geben diese Loose

zur nächsten Ziehung

unter vortheilhaften

Bedingungen.

A. Belmonte & Sohn,

Fonds und Geldwechsel

Hamburg.

619

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hotel I. — Hotel garni —

Badhaus — Villen — Ren-

table Häuser. 474

Gustav Walch, Uhrmacher,

14 Webergasse 14,

neben Herrn Hof-Conditor Röder,

empfiehlt sein reichhaltiges Uhrenlager,

sowie Reparatur unter Garantie. 88

Inhalations-Salon des Dr. J. Cohn aus Ems,

Arzt für Hals- und Brustkrankheiten (com-

primirte und verdünnte Luft). Wiesbaden,

Taunusstr. 27, Vorm. v. 10—1 Uhr. 521

Taunus- **M. Foreit** vis-à-vis der

strasse Nr. 7 Trinkhalle.

Lager in

Rhein-, Mosel- & Pfälzer-Weine. Ausländische Weine.

Champagner, Spirituosen & Liqueure.

Specialität

in Bordeaux- & Burgunderweinen.

Feinste ächte Havanna-Cigarren,

Niederlage des Hauses G. Krebs in Frankfurt a. M.

St. Petersburger Cigaretten.

Türkische & Französische Tabake.

Natürliche & künstliche

Mineral-Wasser.

Chocoladen, Chines. & Russ. Thee.

Engl. Biscuits, Engl. Biere.

234 Conservirte Früchte.

Familien-Pension

Rheinstrasse. Eingang Bahnhof-
strasse 2. (Parterre.) 585